

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 181651202	
Verf./Bearb./Hrsg.: Martin Bergdahl Zuname Vorname			ID: 1816181651202	
Aamundsen, Martin Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Rohlf, Nohart Übersetz. von (Name, Vorn.)	Norwegisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Nora und das kleine blaue Kaninchen Titel Reihe ISBN: 978-3-943330-11-3 Seitenzahl: 36 Preis (EURO): 16,90 Verlag: Gingko Press Ort: Hamburg Jahr: 2016			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 15.12.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) auf der Empfehlungsliste des LesePeters			Schlagwörter Außenseiter Freundschaft Gefühle	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum 15.12.2016	

Inhaltsangabe
 Erste Klasse, neu in der Gegend: Nora ist Außenseiterin. Über das Konstrukt einer ‚lebendigen Zeichnung‘ findet sie einen Gleichgesinnten. Sehen- und lesenswert ist nicht nur die Geschichte, sondern auch die sehr ungewöhnlichen Bilderkompositionen.

Beurteilungstext
 Nora geht in die erste Klasse. Nora ist Außenseiterin. Niemand spielt mit ihr, der freche Fredrik "stößt und schubst" sie, aber auch andere Kinder sind Ziel seiner Wildheit. Da bleibt Nora lieber zurück auf dem Schulhof, bis alle anderen bereits im Schulgebäude sind. Bevor sie selbst in den Klassenraum geht, hat sie so ein Gefühl, dass sie jemand beobachtet, aber sie entdeckt niemanden. Wir schon. Es ist ein blaues Kaninchen, das sich bald auf dem Fenstersims auch Nora zeigen wird. Bildet sie sich das ein? Ist es tatsächlich da, um Nora aus ihrer Isolierung zu erlösen? Von den anderen Kindern sieht jedenfalls keines das blaue Kaninchen.
 Viel später wird sich zeigen, dass es nicht nur dieses deutlich gezeichnete blaue Kaninchen gibt, sondern auch ein grünes Nilpferd - und einen Jungen, der wie Nora die beiden Gezeichneten sehr wohl sieht. Kurz darauf haben die beiden Kinder die gezeichneten Figuren nicht mehr nötig, sie haben sich einander selbst gefunden.

Die Geschichte kommt mit wenig Text aus. Den Hintergrund bilden oft Hauswände, denen man ansieht, dass eine Renovierung nicht schaden könnte, die Farbe über die vielen defekten kleinen Stellen nur notdürftig hinwegtäuscht. Nora scheint in die Bilder ebenso hineinkopiert zu sein, wie das Kaninchen, das Nilpferd, Fredrik, die anderen Kinder. Die sind nur als schwarze Schatten zu sehen, also austauschbar sind.
 Wir kennen die Ausgrenzungs-Situationen. Da hat niemand eine Schuld, niemand hat etwas beabsichtigt. Nora - und viel später der Junge mit dem grünen Nilpferd - erhält von Anfang an ein Gesicht, eine Kleidung, einen sichtbaren Körper. Aber auch der entspricht nicht der Wirklichkeit. Das Bild von ihr ist digital so bearbeitet, dass die Farben entfernt wurden und die Konturen sehr stark herausgestellt werden, also auch keine Grautöne übrig bleiben. Ihre Bewegungen sind wie eingefroren, ihr Körper ist durchsichtig vor den unterschiedlichen Wänden, die bereits oben angesprochen wurden. Ganz im Gegensatz zu der Kälte der Wände und der Unwirklichkeit der Person(en) sind die ausgesprochen farbigen kleinen Skizzen: Malstift, schiefer Würfel, Blume, Kreise, ein Segelboot, ein Fesselballon, Notenzeichen, Zahlen usw., die scheinbar wahllos vor die Wände geworfen wurden.

So weit ist unsere Erfahrung mit der digitalen Welt. In der Tat sind die Bilder jedoch viel realer. Der Verlag erklärt: "Für die Realisierung der Wandbilder ... arbeitete Aamundsen zusammen mit den Stupid Mammals, einem kreativen Kollektiv norwegischer Writer und Street Art Künstler ... , und einer Reihe von Kindergärten in Oslo, die ihre Wände ... zur Verfügung stellten." Alle Bilder auf den Fotos sind also sehr real gezeichnet, "... mit Schablonen in „Stencil-Technik“ an Hauswänden in Oslo angebracht und dann fotografiert ..."

Die pädagogische Zielrichtung der Geschichte ist sehr deutlich: Auch du bist nur jetzt allein und wirst jemanden finden, denn du bist besonders und der andere auch. Aber das ist nicht dick aufgetragen. im Gegenteil durch die plakative Art der Darstellung auf
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...sondere sind der andere durch, aber das ist nicht allen gelungen, im Gegenteil waren die plakativen mit der Darstellung gut nachvollziehbar. Nora ist dazu ein sympathisches kleines Mädchen, das sich mit dem angeblich wilden Fredrik auf einer Ebene treffen kann.

Eine sehr ungewöhnliche und mutige Darstellung, ein wichtiges Thema, eine gute Botschaft. Für Kinder, die die Geschichte nachspielen möchten, hat der Verlag im Vorsatz ein großes blaues Kaninchen eingehftet - und im Nachsatz ein braunes (!) Nilpferd. Man darf die Rückseiten aber auch andersfarbig gestalten.